

L I F E
I R I S

L I F E
I R I S

ZUM PROJEKT

- ◆ Erstes Integriertes LIFE-Projekt in Österreich (LIFE17 IPE/AT/000006)
- ◆ Gesamtbudget: **16,5 Mio. €**
- ◆ EU-Förderung: **10 Mio. €**
- ◆ Laufzeit: **2019 bis 2027** aufgeteilt auf 4 Phasen
- ◆ Projektpartner: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus – Sektion I – Umwelt und Wasserwirtschaft, Bundeswasserbauverwaltungen Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Burgenland, viadonau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH, Umweltbundesamt Wien

LIFE ist ein Förderprogramm der EU, das Umwelt- und Naturschutzvorhaben finanziell unterstützt. Integrierte LIFE-Projekte sind seit 2014 Teil des Förderprogramms. Sie unterstützen die direkte Umsetzung von Umwelt- und Klimastrategien in der EU.

<https://ec.europa.eu/easme/en/life>

FLÜSSE BEWEGEN
· RIVERS MOVE ·

KONTAKT

Bundesministerium für
Nachhaltigkeit und Tourismus

DIⁱⁿ Helena Mühlmann

Stubenring 1
A-1010 Wien

info@life-iris.at
www.life-iris.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus



umweltbundesamt[®]

viadonau

UNSERE FLÜSSE LEBENS- WERT MACHEN

Integrated River
Solutions in Austria

FLÜSSE BRAUCHEN RAUM



WIE GEHEN WIR MIT DEM LEBENSRAUM FLUSS UM, DAMIT ALLE ETWAS DAVON HABEN?

Idealerweise so, dass Hochwasserschutz, Umweltschutz und Gewässerökologie, aber auch Nutzungen durch den Menschen ganzheitlich betrachtet werden. Dies ist das Ziel des Integrierten LIFE-Projekts „IRIS – Integrated River Solutions in Austria“.

Das von der EU geförderte, österreichweite Projekt unterstützt integrative Planungsansätze als neuen Weg für die ökologische Sanierung unserer Gewässer in Verbindung mit verbessertem Hochwasserschutz.

Um die Ziele und Maßnahmen des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans mit jenen des Nationalen Hochwasserrisikomanagementplans abstimmen zu können, bedarf es eines integrativen Flussraum-

managements. Gleichzeitig sind auch die umfassenden Nutzungen und Anforderungen an das Fließgewässer zu berücksichtigen. Dafür wurde ein eigenes Planungsinstrument geschaffen, das sogenannte Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzept – kurz GE-RM.

Dieses wird nun im Rahmen des Integrierten LIFE-Projektes IRIS an acht österreichischen Flüssen auf einer Gesamtlänge von knapp 600 Flusskilometern ausführlich getestet. In fach- und sektorenübergreifenden Planungsprozessen werden für diese Gewässer Leitbilder festgelegt und Maßnahmenkonzepte abgestimmt.

Zusätzlich werden erste bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands und des Hochwasserschutzes gesetzt.

1 TRAUN

Regulierung, Sohleintiefung und Kraftwerksnutzung schränken das ökologische Potenzial des Flusses ein. Gemeinsam mit Interessensgruppen werden Gegenmaßnahmen entwickelt.

2 DONAU

Im Spannungsfeld von Hochwasserschutz, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt und Naturschutz entsteht ein gemeinsamer Aktionsplan für die Donau in Oberösterreich.

3 PIELACH

Der Gewässerzustand leidet unter monoton regulierten Abschnitten und Sohlenschwellen. Gegenmaßnahmen mit Mehrwert für Hochwassersicherheit und Natur sind gefragt.

4 LEITHA

NÖ und Burgenland arbeiten gemeinsam an einem Maßnahmenplan für Gewässer- und Hochwasserschutz, um den guten Zustand an der Leitha zu erreichen.

5 LAFNITZ

Die Bundeswasserbauverwaltungen Steiermark und Burgenland arbeiten gemeinsam an einem länderübergreifend abgestimmten, integrativen Maßnahmenkonzept.

6 ENNS- STEIERMARK

Auf einer Länge von 128 km werden Hochwasserschutzprojekte mit den Anliegen von Gewässerökologie und Natura 2000 abgestimmt.

7 ENNS- SALZBURG

Der Fokus liegt auf der Verbesserung des gewässerökologischen Zustandes. Die Planungen und Aktivitäten werden fachübergreifend abgestimmt und vernetzt.

8 DRAU-ISEL

Das GE-RM Drau-Isel untersucht, wie Hochwasserschutz, die Instandhaltung von Schutzbauten und ein nachhaltiges Geschiebemanagement in einem Natura-2000-Gebiet funktionieren können.